

Gottesdienst zum Erntedankfest in der Beeskower Marienkirche

Ein Ereignis im Verlaufe des Naturjahres hat einem Sonntag im Kirchenjahr sein Gepräge gegeben. Gemeint ist die Ernte und der zum Abschluß der Ernte begangene Erntedanksonntag. Kirchen werden mit Erntegaben geschmückt, und die Gottesdienste werden besonders gut besucht. Gerade in einer technisierten Zeit und nach einer Wende, die unsere Landwirtschaft stark zurückgedrängt hat, scheint es wichtig, sich wieder einmal auf die Entwicklung unserer Natur, auf die schöpferbedingte Wiederkehr von Saat und Ernte zu besinnen.

In der Beeskower St. Marienkirche soll der Erntedank am Sonntag, dem 6. Oktober 1991, um 10.00 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst gefeiert werden, in dem die Kantate „Sei Lob und Ehr dem höchsten

Gut“ von Johann Sebastian Bach zur Aufführung kommen soll.

Zu Bachs Leipziger Amtszeit 1723 bis zu seinem Tode 1750 hatte er für den sonntäglichen Gottesdienst eine Kantate zu komponieren. Unsere Kantate entstand um 1733 und bezieht ihre textliche Grundlage aus dem gleichnamigen Kirchenlied von Johann Jacob Schütz. Die Kantate „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ gehört somit zu den sogenannten Choralkantaten. Obwohl die Chöre alle nach demselben Typus gestaltet sind (der Sopran führt die Melodie, die anderen Stimmen übernehmen die Figuration, die Orchesterbegleitung ist selbständig), schrieb Albert Schweitzer: „Alle diese Kantaten zeichnen sich durch herrliche Chöre aus.“ Wenn diese Kantate auch nicht unmittelbar für den

Erntedanksonntag entstand, so bietet sie sich aufgrund des lobenden und dankenden Charakters für die Gestaltung des Erntedanktages an. Man denke hierbei nur an die Strophe 8: „Ihr, die ihr Christi Namen nennt, gebt unserem Gott die Ehre!“ Fast einem Jubeltanz gleicht die Altarie über den Text der 7. Strophe „Ich will dich all mein Leben lang, oh Gott, von nun an ehren“.

Irene Schneider (Alt), Georg Taube (Tenor), Jörg Schneider (Baß) sind die Solisten bei dieser Aufführung. Chor und Jugendkantorei der St. Marienkirche werden singen, und es spielt ein Orchester Frankfurter Musiker (Streicher, Oboen, Flöten). An der Orgel sitzt Siegfried Ruch, und die Leitung hat Kantor Matthias Alward.